



**Gäste und Präsidium** des 54. CDU-Kreisparteitags: (v. l.) Europaabgeordneter Elmar Brok, Klaus Dirks (Schloß Holte-Stukenbrock), Elisabeth Witte (Rheda), der Kreisvorsitzende Ralph Brinkhaus (Rheda-Wiedenbrück), Elke Hardieck (Halle), der JU-Bundesvorsitzende Paul Ziemiak, Robin Rieksneuwöhner (Verl) und Landtagspräsident André Kuper (Rietberg). Bild: Bitter



Dienstag

## Stallgespräch auf dem Kiebitzhof

**Kreis Gütersloh (gl).** Die als Reaktion auf den Fipronil-Skandal ins Leben gerufenen Stallgespräche auf dem Kiebitzhof sollen Produktionsbedingungen des Bioland-Betriebs transparent machen. Am morgigen Dienstag ab 17 Uhr geht die Reihe mit dem Thema Eier vom Kiebitzhof weiter. Treffpunkt ist der Gutshof, Buxelstraße 83 in Gütersloh. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sollten mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei.

# Jamaika-Absage und Syrien dominieren den Parteitag

Von unserem Mitarbeiter  
JOHANNES BITTER

**Kreis Gütersloh (gl).** Geheime Wahlen der Delegierten für den Bundes-, Landes- und Bezirksparteitag haben den 54. Kreisparteitag der CDU im Reethus in Rheda-Wiedenbrück bestimmt. Sieben Frauen und Männer fahren vom 6. bis 8. Dezember nach Hamburg, um den kompletten CDU-Bundesvorstand einschließlich Angela Merkel zu wählen.

Es sind der Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus (Wiedenbrück), Klaus Dirks (Schloß Holte-Stukenbrock), Dr. Christine Disselkamp (Herzebrock), Landtagspräsident André Kuper (Rietberg), Detlef Temme (Steinhagen), der Landtagsabgeordnete Raphael Tigges (Gütersloh) und Elisabeth Witte (Rheda). Bei Verhinderung stehen 13 Ersatzdelegierte bereit.

Der Europaabgeordnete Elmar

Brok überreichte Blumen an die erfolgreichsten CDU-Mitglieder-Werberinnen Annegret Jürgenliemke (Schloß Holte-Stukenbrock/12), Anja Rodenbeck (Westerwiehe/8) und Ursula Doppmeier (Gütersloh/7).

Der Gastredner und Bundestagsabgeordnete Paul Ziemiak scherzte: „Die Älteren von Ihnen werden sich erinnern, dass wir am 24. September 2017 Bundestagswahlen hatten“. Er nahm der FDP übel, dass ihr erst nach einem Monat in der letzten Stunde aufgefallen sei: „Jamaika, das geht nicht“. Der Bundesvorsitzende der Jungen-Union aus Iserlohn unterstrich die CDU als stärkste politische Kraft in Deutschland. Ziemiak: „Wenn wir das sagen, was andere hören wollen, können wir Deutschland nicht gestalten.“

Angesichts des demografischen Wandels machte Ziemiak klar: „Wir müssen das Rentensystem so aufstellen, dass die übermorgen für die aufkommen können, die morgen älter werden.“ Der pola-

rierten Diskussion um Superreiche und Hartz-IV-Empfänger hielt der CDU-Politiker entgegen: „95 Prozent der Bevölkerung, die weder zu der einen noch zu der anderen Gruppe gehören, aber alles bezahlen, um die müssen wir uns kümmern.“ Bei der Islam-Diskussion geht es dem Redner darum, welcher Islam zu Deutschland passt. Seine Meinung: „Wer Kinder zwingt, Kopftücher zu tragen, sicherlich nicht.“

Elmar Brok zeigte sich „selbst als abgebrühter Typ“ entsetzt über die politische Lage in Syrien, bei der sich erstmals seit der Kuba-Krise 1962 die Atommächte USA und Russland wieder feindlich gegenüberstünden. Gegen die Massenvernichtungsmittel des syrischen Machthabers Baschar al-Assad müsse etwas getan werden. Aber das sei Sache der Europäischen Union, sagte Brok. Inzwischen ist ein Raketenangriff auf Damaskus von den USA, Großbritannien und Frankreich erfolgt.